

Schlüssel zur Zukunft

Text und Bild **VSLF** **Das Forum für den industriellen Mittelstand (FIM) profiliert sich als Sprachrohr industrieller KMU in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es vertritt deren Anliegen auf der politischen Ebene dieser Länder. Kürzlich wurde diskutiert, wie man die duale Berufsbildung stärken kann, um im globalen Wettbewerb weiterhin erfolgreich zu sein.**



Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft stellen erste Weichen zur Stärkung der dualen Berufsbildung in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Wie lässt sich die duale Berufsausbildung stärken, damit die bevorstehende Entwicklung der Arbeitswelt erfolgreich bewältigt werden kann? Das Forum für den industriellen Mittelstand (FIM) thematisierte diese Frage an seiner letzten Zusammenkunft.

Dabei kristallisierte sich heraus, dass eine weitere Deindustrialisierung für die Forummitglieder, die aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sind, tabu ist. Denn alle Mitgliedsfirmen sind KMU, und alle schwören auf die duale Berufsbildung.

Potenzial ausschöpfen

Sie wissen aber auch, dass sie mit den technologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sowie mit der demographische Entwicklung (Fachkräftemangel) – sowie in der Schweiz mit der anhaltenden Frankenstärke – fertig werden müssen. Die duale Berufsausbildung ist für sie deshalb der Schlüssel

zur Zukunft. Diese Institution können sie alle selbst mit beeinflussen. Primär geht es darum, das vorhandene Potenzial der Auszubildenden optimal auszuschöpfen. So hat man sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des sekundären Sektors und den Bedarf an naturwissenschaftlich-technisch ausgebildeten Fachkräften zu sensibilisieren.

Image verbessern

Mit einem weiteren Massnahmenbündel hat sich das Forum die Imageverbesserung der dualen Berufsausbildung im Vergleich zur tertiären/akademischen Ausbildung zum Ziel gesetzt. Gleichzeitig soll eine klar geregelte Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungswegen die Attraktivität für die Auszubildenden steigern und ihnen die Möglichkeit einer späteren Weiterbildung schmackhaft machen. Eine grenzüberschreitende Anerkennung der Ausbildung inklusive einer klar definierten Titeladäquanz runden die aktuellen Pläne des FIM zum Ausbau der dualen Berufsbildung ab.

Einen ersten wichtigen Nagel haben die Mitglieder an ihrer Sitzung bereits eingeschlagen. Alle Unternehmens- und Verbandsvertreter sowie die anwesenden Parlamentarier beschlossen, möglichst rasch ein Austauschprogramm für Auszubildende in den Mitgliedsfirmen in die Wege zu leiten und die gegenseitige Anerkennung von Berufsabschlüssen zu verbessern.

www.vslf.ch